



Interkulturelles Mau-Mau*

Sensibilisierungsmethode ausprobiert auf dem AG Treffen in Weimar 2022

Hintergrund:

Wenn Menschen verschiedener Kulturen, Sprachen oder Gewohnheiten aufeinandertreffen, kann das bereichern, sowie auch Herausforderungen mit sich bringen! Die folgende unterhaltsame Variation von Mau-Mau soll spielerisch auf Vielfalt und verschiedene Gewohnheiten sensibilisieren. Da unterschiedliche Ansichten der Teilnehmenden durch die Vorgaben garantiert sind, kann die Gruppendynamik in Situationen der Uneinigkeit erlebt, beobachtet und gemeinsam ausgewertet werden. Spannend bleibt, ob und mit welchen Strategien die Gruppe reagiert. Und, was sie aus dem Spiel in den Alltag mitnehmen kann...

* gefunden in: tjfbg Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (Hrsg.), Internationale Ideenbox, URL: <https://www.tjfbg.de/downloads/internationale-ideenbox/deutsch/interkulturelles-mau-mau>

Material: Mau-Mau-Kartendecks pro Team und Spieltisch, Spielchips oder Stift + Papier für Strichlisten - und Spielregeln pro TN (s. Raumgestaltung) ausdrucken.

Gruppengröße: 4-16 TN. Tendenziell besserer Effekt bei größerer Gruppe.

Mindestalter: 14 Jahre

Raumgestaltung: bei 4-5 TN zwei Tische, bei 6-12 TN drei Tische, ab 13 TN vier Tische. Die Tische - bei Platzmangel nach der Einleitung - jeweils mit Abstand aufbauen!

Dauer: bei 4-5 TN 50 min, ab 6 TN 60 min.



1. Schritt: Einleitung und Aufbau

Lesen Sie die allgemeine Spieleinleitung im Stuhlkreis allen TN gemeinsam vor. Wichtig ist, vor Spielbeginn nichts über das Ziel der Methode zu verraten. Stellt ggf. danach zusammen die Tische auf. Die jeweiligen Teams nehmen an ihren Tischen Platz. Teile die Spielregeln sorgfältig und möglichst unaufällig nach Tischen aus. Die TN erhalten 10 Minuten Zeit zum Einlesen, anschließend werden die verteilten Regeln wieder eingesammelt. Ab jetzt darf nicht mehr gesprochen werden. Die erste Runde des Spiels beginnt und dauert 10 Minuten. Die Spielenden notieren während jeder Runde den Spielstand der einzelnen Spiele (Person, die ein Spiel gewonnen hat, erhält einen Strich auf einem Zettel oder Spielchips). Nach 10 Minuten beendest du die Runde, die Siegenden der Runde werden ermittelt.

2. Schritt: Tischreisen

Die Reise beginnt: Rundensiegender „reisen“ einen Tisch weiter, wobei sie ihre Punkte (Gegenstände) mitnehmen. Sobald ein TN an einem neuen Tisch sitzt, wird er mit neuen Regeln konfrontiert, ohne sie zu verstehen und ohne eine Erklärung zu erhalten. Was für ihn „richtig“ ist, stößt im neuen Umfeld auf Unverständnis. Für diesen Konflikt muss nun nonverbal eine Lösung gefunden werden.

Bei 4-5 TN wird zweimal gereist, also insgesamt drei Runden à 10 Minuten gespielt. Gestaltet es so, dass immer verschiedene TN miteinander spielen. Ab 6 TN wird dreimal gereist, also insgesamt vier Runden à 10 Minuten gespielt.

3. Schritt: Auswertung

Kommt wieder im Stuhlkreis zusammen. Du kannst folgende Auswertungsfragen nutzen: Was war seltsam und was war gut? Welche Strategien haben euch geholfen, mit der Situation klarzukommen? Was könnte bei Begegnungen von Menschen z. B. aus verschiedenen Kulturen ähnlich ablaufen? Welche Gefühle und Reaktionen könnten hier eine Rolle spielen? Welche Strategien könnten helfen? Ergebnisse können auf einen Flipchart gesammelt und damit gemeinsam Handlungsstrategien für irritierende Momente gefunden werden.

Hinweis der AG Vielfalt:

Bei der Methodenerprobung in unserer AG kam es zu einer unerwarteten Reaktion: eine Person wollte nicht weiter mitspielen, weil sie an eine berufliche Situation der Uneinigkeit erinnert wurde, und sie diese Erinnerung sehr gestresst hat. Daher ist bei dem Spiel unbedingt auf das Wohlbefinden aller zu achten, und zu akzeptieren, wenn jemand nicht mitspielen möchte bzw. kann.

Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz Generalsekretariat Telefon: 030 85404 – 390
Bundesgeschäftsstelle Jugendrotkreuz Fax: 030 85404 – 484
Carstennstraße 58 E-Mail: jrk@drk.de
12205 Berlin